



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Termine & Ortsgeschehen

- » Termine Ortsteilverwaltung, Bürgerhaus, Freizeittreff, Familienverband
- » Sanierung des Jugendclubs

Seite 2

Wir in Schwerborn & Kirchen

- » Historischer Weinbau in Schwerborn
- » Historische Kirchenakten im Landeskirchenarchiv

Seiten 3 bis 5

Ortsgeschehen

- » Zukunft der Regelschule
- » Talentbühne der Grundschule
- » Radballer im Halbfinale
- » Erfolgreiche Faschingswoche

Seiten 6 bis 8

Ortsgeschehen

- » Frühjahrsputz im Ort
- » Bevölkerungsentwicklung
- » Geflügelpest ausgebrochen
- » Austräger gesucht

Seiten 9 bis 12

AUF EIN WORT

Verzicht

Die evangelische Fastenaktion „Mitgefühl: Sieben Wochen ohne Härte“ hat mich in diesem Jahr besonders getroffen. Vielleicht, weil der Ton rauer geworden ist – in Debatten, in sozialen Medien, manchmal sogar im eigenen Alltag. Härte scheint oft als Stärke zu gelten. Wer laut ist, setzt sich durch. Wer nachgibt, verliert. Doch stimmt das wirklich?

Unsere Zeit ist geprägt von Angst, Druck und Spaltung. Sieht man sich in Stotternheim um, wird uns dies mehrfach bei Graffiti-Schmierereien auffallen. Schließen wir uns dem nicht an. Fasten lädt dazu ein innezuhalten, egal ob religiös, aus gesundheitlichen Gründen, oder als bewusster Verzicht im Überfluss. Wochen ohne Härte – das klingt zunächst nach Verzicht. Kann heißen: Weniger scharf urteilen, weniger schnell reagieren, weniger Schwarz-Weiß.

Bedenken wir, welchen Gewinn wir daraus ziehen können, überlegt zu handeln ohne zu verletzen. Denn Mitgefühl ist keine Schwäche. Es ist eine Haltung, die Mut braucht. Wie schnell bildet man sich eine Meinung, wie rasch sortiert man Menschen in „richtig“ oder „falsch“ ein. Mitgefühl bedeutet nicht, alles gutzuheißen. Aber es heißt, dem anderen erst einmal zuzutrauen, dass seine Geschichte komplexer ist, als ich denke. Es heißt, weicher zu werden, zuzuhören ohne beliebig zu werden.

Sieben Wochen sind eine überschaubare Zeit. Und doch können sie ein Anfang sein. Vielleicht verändert sich nicht die ganze Welt. Aber vielleicht verändert sich unser Blick. Und wenn wir beginnen, weniger hart zu urteilen – über andere und über uns selbst –, dann ist das mehr als ein frommes Projekt. Es ist ein Schritt hin zu mehr Menschlichkeit im Alltag.

Sabine Schmidt

Windkraft-Pläne im Erfurter Norden: Ortsteilrat erwartet Aufklärung



Windkraftanlagen über Schwerborn. Foto: KEH

(Redaktion) Nach Zeitungsberichten über Pläne der Stadtwerke Erfurt (SWE), im Norden der Stadt bis zu neun Windkraftanlagen errichten zu wollen, erwartet der Stotternheimer Ortsteilrat Aufklärung über den Planungsstand, den Zeithorizont und etwaige Beeinträchtigungen der Ortslage. Einige der Windkraftanlagen sollen den Berichten zufolge „im Bereich des Gewerbegebietes Stotternheim“ errichtet werden. Ortsteilbürgermeister Christian Maron hat daher eine Kleine Anfrage an Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn gestellt.

Aufhorchen lässt unter anderem die Ankündigung eines „Beteiligungsmodells“ durch Kay Eberhardt, Technik-Chef der SWE Energie. Dieses soll ausdrücklich dazu dienen, „besondere Belastungen“ in den betroffenen Ortsteilen auszugleichen. Trotz dieser offenbar vorausgesetzten besonderen Belastungen, wird Eberhardt mit der

Einschätzung wiedergegeben, „aus aktueller Sicht seien keine Gründe bekannt, die gegen Windräder auf den drei Flächen im Erfurter Norden sprechen“.

Angesichts der Tragweite des Projekts verlangt der Ortsteilrat nun detaillierte Informationen über den Stand des Vorhabens. Im Mittelpunkt stehen dabei drei Kernbereiche:

Zum Verfahrensweg: Welche Behörden sind in welche Prüfungsschritte eingebunden? Es bedarf einer klaren Darstellung der Zeitpläne sowie der bisherigen Ergebnisse. Besonders die Einbeziehung der Ortsteilräte und die geplanten Anhörungsverfahren für die Bürger müssen transparent dargelegt werden.

Schutz der Anwohner: Nach welchen gesetzlichen Normen wird sichergestellt, dass die Ortslage Stotternheim nicht durch Schlag Schatten, Infraschall oder andere Betriebsauswirkungen beeinträchtigt

wird? Hier erwartet der Ortsteilrat eine differenzierte Analyse etwaiger Belastungen für Wohn- und Gewerbegebiete.

Rechtssicherheit im Naturschutz: Wie wird garantiert, dass die strengen Vorgaben des FFH-Gebietes „Luisenhall“ eingehalten werden? Es dient unter anderem dem Schutz diverser Fledermaus- und von einem Dutzend Vogelarten. Deren Gefährdung durch sogenannten Vogelschlag wird immer wieder diskutiert.

„Die Errichtung von Windkraftanlagen ist insbesondere in der unmittelbaren Nachbarschaft von Siedlungsräumen ein hochgradig konflikträchtiges Thema“, sagt Maron zu den nur in Bruchstücken bekannten Planungen und fügte hinzu: „Erste Voraussetzung für eine Debatte ohne Scham vor dem Mund ist, dass vollständige Transparenz hergestellt wird und die Karten auf den Tisch gelegt werden.“

Jugendklub wird umfassend modernisiert

Der Stotternheimer Jugendklub wird umfassend saniert und erweitert. Die entsprechende Entwurfsplanung hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Um-

welt, Klimaschutz und Verkehr des Erfurter Stadtrats am 5. März 2026 einstimmig beschlossen. Ziel des Projektes ist es, den Jugendklub Stotternheim langfristig

zu sichern und gleichzeitig an aktuelle Anforderungen anzupassen. Der bestehende Gebäudekomplex weist erhebliche bauliche und sicherheitstechnische Mängel auf, insbesondere im Bereich Statik und Brandschutz. Teile des Gebäudes sind wirtschaftlich nicht mehr sanierungsfähig und werden daher zurückgebaut. An ihrer Stelle entsteht ein moderner Neubau, der funktional in den Bestand integriert wird (siehe Entwurf).

Ein zentrales Anliegen der Planung ist die Verbesserung der Nutzungsqualität für Kinder und Jugendliche. Künftig stehen moderne Räume für Freizeit, Bildung und gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Die bislang ausgelagerten Sanitäreinrichtungen werden in das neue Gebäude integriert. Trotz baulicher Einschränkungen wird eine möglichst barrierearme Nutzung angestrebt. Besonderes Augenmerk liegt auf Nachhaltig-

keit und Energieeffizienz. Die veraltete Gasheizung wird durch eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt, ergänzt durch eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung. Auch die Außenanlagen werden neugestaltet und bieten künftig mehr Raum für Bewegung, Begegnung und pädagogische Angebote im Freien. Der vorhandene Baubestand bleibt erhalten und trägt zu einem naturnahen Umfeld bei.

Mit dem einstimmigen Beschluss des Ausschusses setzt die Stadt Erfurt ein klares Zeichen. Auch der Ortsteilrat Stotternheim befürwortet diesen Beschluss für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit im Ort. Die geplanten Maßnahmen verbinden funktionale Verbesserungen mit ökologischen und sozialen Aspekten und schaffen eine zukunftsfähige Infrastruktur für die junge Generation.

Christian Maron

Terminkalender Bürgerhaus

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim:

Ortsteilbürgermeister Christian Maron, Tel.: 0361/655-106733 oder 0176/24280684. Sprechzeiten nach vorheriger terminlicher Vereinbarung. Ortsteilbetreuerin Susann Harlaß, Tel.: 0361 655-1060, E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Landfrauen: Die Landfrauen treffen sich vierzehntägig in jeder geraden Kalenderwoche am Donnerstag um 14.00 Uhr.
Senioren: Die Senioren treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14.00 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Anfragen an Frau Schubert, Tel. 70492.

Lesezeit: Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr kann in den Bücherschränken des Bürgerhauses gestöbert und mitgenommen werden.
Kreativnachmittag: Allein muss nicht sein – wir treffen uns donnerstags 15.00 Uhr im Bürgerhaus zum Unterhalten, Malen, Häkeln, Filzen u.v.m.

Freizeittreff Stotternheim – Angebote April '26



Einfach QR-Code scannen und über Instagram informiert bleiben!!!
Ansonsten gerne auch Anfragen über WhatsApp: 0160-90756165

Deutscher Familienverband Thüringen – Apr '26

Familiennachmittage – basteln & spielen für groß & klein
donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)
02.04. Osterbasteleien
09.04. Ferien-Spiel-Zeit / Duplo, Lego & Co
16.04. Ferien-Ma(h)-Zeit / Bilder, Pizza & Co
30.04. Hexen & Besen

Medienstammtisch für alle Generationen
16.04. 13.00 – 14.30 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)
29.04. 14.00 – 16.00 Uhr Fotoworkshop auf der ega



Spiel- und Bastelstände

22.04., 14.00 Uhr Tag der offenen Tür Grundschule Sth
23.04., 15.30 Uhr (Fröbelfest Kindergarten Stotternheim)

Einladung zur Lesung mit Katrin Kremzow

09.04. 17.30 Uhr „Jetzt mal was anderes, Schatz!“ (Bürgerhaus Stotternheim)
Krabbelgruppe
dienstags 9.30 – 11.00 Uhr (Kirch-Gemeindehaus STH)

Familienfrühstück

28.04., 9.30 – 11.00 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)

Wo drückt der Schuh?

Wir beraten und helfen gern bei Problemen rund um das Thema Familie (donnerstags 13.00 – 15.00 Uhr & nach telefonischer Terminabsprache)

Information & Anmeldung unter:

Susanne Zwiebler
Ländliche Familienbildung
Tel: 0177 4773216
Mail: zwiebler@dfv-thueringen.de

Wir freuen uns über Anmeldungen & Anregungen!!!



Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewergrundstücke auch als Abriss

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt
Laurie Brezina
Mobil: 0172 2058192
Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien
in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH



Sparkasse
Mittelthüringen

Ein gutes Tröpfchen vom Schwerborner Berg

In Schwerborn wurde über mehrere Jahrhunderte hinweg Wein angebaut, und zwar auf dem Nikolausberg, der Anhöhe nördlich des Ortsteils. Der südliche Teil des Berges heißt noch heute „Weingarten“.

Im Mittelalter wurde rund um die Stadt Erfurt Wein angebaut. Ein Stadtchronist beschrieb den Anblick von Erfurt des 13. Jahrhunderts:

„Freundlicher noch lächeln uns zu die üppigen Rebengelände; sieht es doch aus, als lege sich fast ohne Lücke ein Kranz von Rebengrün um den äußersten Umring der Vorstädte...“

Auch in Schwerborn gab es einen Weinberg auf dem Nikolausberg, möglicherweise hat hier im Mittelalter auch eine kleine Kapelle gestanden. Bewirtschaftet wurde der Weinberg von den Mönchen des nahe gelegenen Zisterzienser-Klosters gutes Barkhausen, von dem heute noch der Barkhäuser Turm bei Udestedt erhalten ist. Das Kloster wurde erstmals 1189 als „Barchusen“ erwähnt und gehörte zum Kloster Georgenthal (südlich von Gotha). Nachdem Anfang des 14. Jahrhunderts Einwohner von Barkhausen wegzogen und die Mönche nach Georgenthal abwanderten, fragten Udestedter Bauern beim Landgrafen Friedrich II. (Landgrafen von Thüringen, 1310-1349) an, ob sie den verlassenen Klosterhof abtragen durften. Der Landgraf genehmigte den Rückbau und von einstigem Kloster blieb nur der noch heute erhaltene Barkhäuser Turm bestehen. Hier wurde von 1415 bis 1873 das „Barkhäuser Hegegericht“ abgehalten, immer am Pfingstdienstag. Es sollte die Einhaltung der Gewerkeordnungen sichern.

Unabhängig vom Wegzug der Mönche wurde der Weinberg in Schwerborn weiter bewirtschaftet und zu einem wichtigen Erwerbszweig. Der Schwerborner Wein soll zwar nie die Bedeutung des Tiefthalers oder des Hochheimers erlangt haben, dennoch war er lohnend und ertragreich.

1586 wurde der Schwerborner Weinberg in einem Lehnbrief des Adolph von der Marthen erwähnt. 1699 baute der Weimarer Bürgermeister seinen Wein in Schwerborn an.



Zu den Weinsorten, die hier angebaut wurden, ist nichts bekannt. Der berühmte Erfurter Gartenbauer, Christian Reichart, gab 1762 das Fachbuch „Gemischte Schriften“ heraus, in dem er als „gesunden Wein“ die vier Sorten Gutedel, Muskateller, Petersilien und Kilianer (auch Leipziger genannt) empfahl. Möglicherweise orientierten sich die Schwerborner Weinbauern an dieser Empfehlung.

Der letzte erhaltene Hinweis auf den Schwerborner Weinbau erschien 1787 im „Erfurter Intelligenzblatt“, im „Weinlied“, ein Gedicht, in dem auch Schwerborn genannt wird: „... Walsleben, Mölsen, Ollendorf, Hopfgarten, Schwerborn, Zimmern infra, Tötteleben, Marbach liefert manche Arten von Wein, wie Witterda. ...“

Als gute Weinjahre im Erfurter Raum werden die Jahre 1748, 1775, 1781, 1783 genannt, zugrunde lagen dabei die Erträge, die

zur Besteuerung durch die Erfurter Stadtkämmerei angemeldet wurden.

Die Art des Bodens, ungünstige klimatische Bedingungen und unsichere Erträge brachten den Weinanbau in Erfurt und somit auch in Schwerborn zum Erliegen. Andere Quellen berichten von einer steigenden Konkurrenz durch den edlen Traminer aus Frankreich, der besser schmeckte als die Erfurter Rebensorten Elbling, Heunisch und Hudler.

In den 1870er- und 1880er-Jahren verbreitete sich die Reblaus in den Weinanbaugebieten in Mitteldeutschland und auch um Erfurt. Ab 1877/78 wurde deswegen der Handel von Weinreben in Erfurt untersagt, da von hier die Reblaus verbreitet wurde.

Wann der Weinbau in Schwerborn genau beendet wurde, ist aktuell nicht bekannt. Der letzte Weinberg in Erfurt wurde 1916 erwähnt. Kleine Weinberge hat es danach wohl noch gegeben, wie am Weinbergshaus am Roten Berg, dass bis Mitte der 1940er-Jahre ein bekanntes Ausflugsziel war.

Noch in den 1950er-Jahren wurden am Nikolausberg in Schwerborn noch Steine von ehemaligen Fundamenten gefunden, die auf den einstigen Weinanbau schließen ließen, evl. auch auf die besagte Kapelle.

Anfang der 1990er-Jahre verkaufte der frühere Schwerborner Bürgermeister Kurt Braun kurz nach der Deutschen Einheit sein Flurstück, nordwestlich von Schwerborn, an einen Münchener Unternehmer, der daraufhin dort Wohnhäuser baute. Ca. 1993 entstanden die ersten ca. 30 Ein- und Zweifamilienhäuser und nach 2000 weitere Wohnhäuser. Bei der Vergabe der Straßennamen benannte man die Straßen mit Begriffen des Weinanbaus, wie Winzerweg, Kelterweg, Rebenweg, Rieslingstraße oder Unterm Weingarten. Das Quartier heißt seitdem im Volksmund „Weingartensiedlung“. So bleibt die frühere Bewirtschaftung des Nikolausbergs als Weinberg in guter Erinnerung.

Bernd Kuhn

„Danke“ möchte ich sagen für die herzlichen Glückwünsche zu meinem 75. Geburtstag.

Besonderer Dank geht dabei an meine Kinder und meine Enkeltochter, den Ortsteilbürgermeister Bert Ludwig und dem Ortsteilbeirat von Schwerborn. Auch ein herzliches Dankeschön möchte ich an die Erzieherinnen und Kin-

der des Kindergartens „Benjamin Blümchen“ für die liebevolle Darbietung zu meinem Geburtstag richten.

Frank Weingardt
Schwerborn, 23.02.2026



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE
Gründonnerstag, 2.4. 19.00 Uhr Meditationsabend mit Hl. Abendmahl im Gemeindehaus Stotternheim
19.00 Uhr Tischabendmahl in Schwansee
Karfreitag, 3.4. 13.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schwerborn
15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu in Stotternheim
Ostersonntag, 5.4. 5.30 Uhr Osternachtfeier mit Abendmahl in Stotternheim
Ostermontag, 6.4. 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Stotternheim, anschließend Ostereiersuche im Pfarrgarten
Sonntag, 12.4. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Schwerborn
Sonntag, 19.4. 9.30 Uhr Gottesdienst in Stotternheim
Sonntag, 26.4. 10.30 Uhr Gottesdienst in Udestedt
Sonntag, 3.5. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Stotternheim
14.00 Uhr Andacht zum Beginn des Frühlingsfestes in Schwansee (siehe Plakat und „Fahrradeinladung“)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (außer in den Ferien oder an Feiertagen; alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Stotternheim statt, sofern nicht anders angegeben)

dienstags
19.00 Uhr (28.4.) Einladung zur Stille
19.00 Uhr (5.5.) Gemeinsam Bibel entdecken
mittwochs
19.30 Uhr – 21.00 Uhr (1.4.) Meditationsabend
19.00 Uhr (29.4.) Taizé-Projekt (Ort siehe Aushang/Internet)
donnerstags
16.00 Uhr (nicht 2.4.) Musikalische Früherziehung (neue Minispitzen)
20.00 Uhr Walter-Rein-Kantorei
freitags
14.45 Uhr Kinderchor (Maxispitzen) – neues Musicalprojekt (siehe Plakat)
16.15 Uhr Musikalische Früherziehung (Minispitzen)
18.30 Uhr – 21.00 Uhr (24.04.) Junge Gemeinde on Tour für Teens ab 14 Jahren in Nöda
19.30 Uhr (24.04.) Meditationsabend

GEMEINDENACHMITTAGE

für Stotternheim: Mittwoch, 22.4., 14.00 Uhr

für Schwerborn: Donnerstag, 23.4., 15.00 Uhr im Gasthaus „Gute Quelle“

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um **9.00 Uhr** Heilige Messe (am **21.4.** Wort-Gottesfeier)
Mittwoch, 1.4. Kreuzwegandacht **18.00 Uhr** in St. Josef
Gründonnerstag, 2.4. 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunde
Karfreitag, 3.4. 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
Ostersonntag, 5.4. 9.00 Uhr Heilige Messe
Ostermontag, 6.4. 10.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Josef
Dienstag, 21.4. 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier (zum Abschluss des Seniorennachmittags, der um **15.00 Uhr** beginnt)
Freitag, 1.5. (Josef, der Arbeiter), **10.30 Uhr** Festgottesdienst in St. Josef

Samstag, 2.5. 9.00 Uhr 24-Stunden - Anbetung (Hl. Messe / Beichtgelegenheit / stille Anbetung)
Montag bis Freitag
16.30 – 17.30 Uhr offene Kirche (zum stillen Gebet und zur eucharistischen Anbetung)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 21.4. 15.00 Uhr Seniorentreff
Mittwoch, 22.4. 19.00-20.30 Uhr Gemeinsame Sitzung aller Gremien mit Bischof Neymeyr anlässlich der Visitation der Pfarrei St. Josef
Dienstag, 28.4. 19.30 Uhr Sitzung des Kirchortrates

Im Gemeindehaus St. Josef treffen sich folgende Gruppen, zu denen auch Gemeindeglieder aus anderen Ortsteilen herzlich eingeladen sind:
in der Regel mittwochs, 19.15 Uhr Chorprobe „Collegium Cantat“
Mittwoch, 1.4. 17.00 Uhr Bibelkreis
Montag, 4.5. 16.00 – 18.00 Uhr Mehr-Generationen-Kreativkreis
Mittwoch, 6.5. 9.15 Uhr – 17.00 Uhr (ab / an Europaplatz) Seniorenausflug zur Landesgartenschau in Leinefelde - Anmeldung bis **19.4.** auf den in den Kirchen ausliegenden Listen oder im Pfarrbüro

Historische Kirchenakten jetzt im Landeskirchenarchiv

Die evangelische Kirchengemeinde Stotternheim hat ihr historisches Archiv an das Landeskirchenarchiv in Eisenach abgegeben. Der ortsgeschichtlich wertvolle Bestand kann dort langfristig besser gesichert, erschlossen und nutzbar gemacht werden. Die Archivalien werden als sogenanntes Depositum geführt. Das heißt, die Kirchengemeinde bleibt Eigentümer der Unterlagen. „Die Archivalien können von der Eigentümerin, ihrem rechtlichen Vertreter oder von diesen beauftragte Personen im Landeskirchenarchiv nach Terminvereinbarung jederzeit gebührenfrei benutzt werden.“ So haben es die Kirchengemeinde und das Archiv in dem im November 2025 abgeschlossenen Depositumvertrag festgehalten.



Sicher verwahrt. Stotternheims Kirchenarchiv im Landeskirchenarchiv in Eisenach. Foto: Kirchenarchiv ESN

141 besonders aussagekräftige Dokumente aus dem Archiv sind bereits seit einigen Jahren als Digitalisate zugänglich: https://dana.thulb.uni-jena.de/servlets/solr/dana_restricted?qry=Stotternheim. Gleiches gilt für den wertvollen Stotternheimer Bestand der „Heimatglocken“ von 1913 bis 1939 mit seinen informativen monatlichen Ortsberichten: https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpjournal_00001287...00001286 und ... 00001288.

Karl-Eckhard Hahn

Bestattungen HOHENWINDEN
 WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM
 Schwengelborn 14 ▶ Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
 24 h ☎ 0361 / 6 58 67 86

MUSICAL-KIDS GESUCHT!
 Gabriele Fehrs • Markus Voigt
Kunterbunt
 Ein farbiges Musical für Kinderchor
STORY
 Ein herrlicher Regenbogen strahlt über dem Land Kunterbunt, das ein glitzerndes Königreich ist. Doch die Feinde, die Bürger des Landes, beschließen darauf, dass ihre jeweils eigene Farbe wichtiger ist als die anderer. Das schone Königreich beschließt, sich zu trennen und sich selbstständig zu machen. Die Feinde sind jedoch nicht zufrieden und wollen das Königreich zerstören. Kann der König seinen Feinden erweisen und die Bürger des Landes erlösen?
MUSIK-FREAKS SIND BEI UNS HERZLICH WILLKOMMEN!
 WENN DU IN DER 1., 2. ODER 3. KLASSE BIST, GUT SINGEN KANNST UND AUCH GERNE THEATER SPIELST, BIST DU GENAU RICHTIG! WIR PLANEN GERADE EIN NEUES MUSICAL-PROJEKT UND FREUEN UNS AUF DICH!
KINDERCHOR-PROBEN
 Einstieg möglich nach den Osterferien:
 Freitag, 24. April, 14.45 - 15.45 Uhr
 Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde EF-Stotternheim, Karlsplatz 3.
AUFFÜHRUNGSTERMINE:
 14. oder 28. Juni 2026 - 12. optional, eine weitere Auff. in Weimar geplant.
WEITERE INFO UND KONTAKT:
 Manuela Backeshoff-Klapprott, Chorleiterin, Mobil 0162 642 46 39

Frühlingsfest im Kirchgarten Schwansee
03.05.2026 | 14 Uhr
 Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich zu unserem Frühlingsfest ein!
 Neben einer Andacht, haben wir Kinderschminken, Basteln und ein gemütliches Beisammensein geplant.
 Für das leibliche Wohl ist gesorgt und musikalisch begleitet uns die Band „The Irish Dew“
ACHTUNG: Wer hat Lust, gemeinsam mit dem FAHRRAD an einem (hoffentlich) sonnigen Frühlingstag nach Schwansee zum Frühlingsfest zu fahren?
 Wir treffen uns um **13 Uhr** vor dem Pfarrhaus in Stotternheim und fahren über Alperstedt und Großrudstedt nach Schwansee (ca. 10 km). Herzliche Einladung!

Bibelwort des Monats

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
 Johannes 20,29

„Der Herr ist auferstanden, Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“ So lautet der traditionelle Ostergruß. „Wahrhaftig“. In dem Wort klingt noch immer das Ungläubige Staunen nach, aus dem bei vielen Menschen längst ein „Zu schön, um wahr zu sein“ geworden ist. Diese Zweifel sind ganz und gar nicht neu. Es geht schon am Ostermorgen los. Maria Magdalena, die Jesu Leichnam herrichten will, geht selbstverständlich davon aus, dass der „Meister“ tot und verschleppt worden ist, und auch die ersten Jünger am Grab können sich keinen Reim auf dessen Verschwinden machen, obgleich Jesus ihnen wiedersehen. Zu schön, um wahr zu sein eben.

Testament. Man hat den Eindruck, dass Jesus Zeichen gibt und nachdrücklich Zeugen präpariert, weil das alles eben so unglaublich ist. Jesu erste Zeugen sprechen zu uns heute durch die Texte des Neuen Testaments. Ihren unmittelbaren, auf alle Sinne gestützten Wahrnehmungen müssen wir vertrauen. „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“, sagt Jesus dem Thomas. Und dieses „Nicht sehen und doch glauben“ ist die Herausforderung, vor der wir alle stehen. Es ist keine kleine. „Ich würde so gerne daran glauben, aber ich kann nicht.“ Wer hätte diesen Satz nicht schon gehört? „Selig sind...“, das heißt unter anderem, dass Glauben auch ein Geschenk ist.

Maria beginnt zu glauben, als Jesus sie am Grab anspricht; die Jünger, als sie ihn am gleichen Tag – daraus wurde unser Ostersonntag – samt den bei der Kreuzigung zugefügten Wunden sehen und hören, Thomas schließlich, als er die Wundmale auch berühren darf. Er wird zum sprichwörtlichen „ungläubigen Thomas“, obgleich die anderen seinen Unglauben kurz zuvor noch teilten. Hören, sehen, berühren und immer wieder Hinweise auf entsprechende Prophetieungen im für uns Alten

Karl-Eckhard Hahn

KONTAKT www.kirche-stotternheim.de/kirchenmusik

St. Peter und Paul:
 Pfr. Jan Redeker
 Karlsplatz 3
 Telefon: 036204.520 00
 Mobil: 0179.513 65 26
jan.redeker@ekmd.de
buero@kirche-stotternheim.de

Kirchort St. Marien (in der Pfarrei St. Josef):
 (Pfr.-Bartsch-Ring 17)
 Diakon Mathias Kugler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt
 Telefon: 0361.731 23 85
kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott
 Telefon: 036458.492 92
 Mobil: 0162.642 46 30
kantorat@kirche-stotternheim.de
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de
www.kirche-stotternheim.de

Herr Sonntag
 Tel. 036204.608 41
www.stjoseferfurt.de
 Notfallnummer im Dekanat Erfurt
 Mobil: 0151.2611 900 80 (Krankensalbung / Sterbebegleitung)

Regelschule Stotternheim: Klarer Kurs, enge Zusammenarbeit im Einzugsgebiet

In Erfurt werden mit dem neuen Schuljahr weitere Schulen zu Gemeinschaftsschulen zusammengeführt. Manche befürchten deshalb ein Ende der Regelschulen. In Stotternheim sieht man das anders: Beide Schularten haben ihren Platz – und beide haben klare Konzepte.

Die Regelschule Stotternheim setzt auf starke Berufsorientierung und arbeitet eng mit Firmen, Vereinen und Partnern aus dem Einzugsgebiet zusammen. Das hilft, die Bildungswege der Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen – vom ersten Praktikum bis zur Bewerbung. Diese Nähe zur Region und der direkte Kontakt zwischen Lehrkräften, Eltern und Kindern prägen den Alltag der Schule.

Die Nachfrage ist hoch: Die Klassen sind gut gefüllt, oft müssen Anfragen abgelehnt werden. Nur in Klasse 10 gibt es aktuell noch freie Plätze. Kurzfristig kann es zwar Schwankungen geben. Langfristig ist jedoch vor allem die demografische Entwicklung ausschlaggebend – also wie viele Kinder in den nächsten Jahren im Einzugsgebiet aufwachsen. Diese Entwicklung bestimmt stärker als der Schultyp, wie viele Plätze gebraucht werden.

Warum wählen Familien eine Regel- oder eine Gemeinschaftsschule? Meist zählen Nähe zum Wohnort, bestehende Freundschaften, der Ruf der Schule und die Frage, welches Konzept besser passt. Gemeinschaftsschulen bieten oft längeres gemeinsames Lernen und spezielle pädagogische Ansätze wie z.B. Montessori, Dal-



Sieht sich gut aufgestellt für die Zukunft: Regelschule Stotternheim. Foto: Labitzke

tonplan oder Jenaplan. Regelschulen arbeiten mit etwas homogeneren Lerngruppen, wodurch weniger Binnendifferenzierung nötig ist und der Fachunterricht sehr zielgerichtet erfolgen kann. Wichtig ist: Beide Schularten haben klare Konzepte – und beide unterstützen die Bildungswege der Schülerinnen und Schüler bewusst und strukturiert.

Im Unterricht der Klassen 5 bis 10 setzt die Regelschule Stotternheim auf überschaubare Strukturen und persönliche Begleitung.

Das erleichtert schnelle Absprachen und kurze Wege zwischen Schule und Elternhaus. Gemeinschaftsschulen können für manche Kinder genau das Richtige sein; die Regelschule passt für andere besser. Unterschiedliche Lernwege brauchen passende Lernorte.

In Gesprächen innerhalb der Schulgemeinschaft wird derzeit vor allem eines betont: Bewährtes nicht übereilt ändern. Beide Schultypen bleiben vorerst eigenständig. Dennoch wird verzahnt zusammengearbeitet – etwa in re-

gelmäßigen Kooperationsgesprächen zwischen Grund- und Regelschule und bei gut organisierten Übergängen, auch in Richtung Gymnasium. So entsteht im Einzugsgebiet ein verlässliches Miteinander zum Wohl der Kinder.

Ziel bleibt, die Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet bestmöglich zu begleiten – mit klaren Konzepten, persönlicher Nähe und starker regionaler Partnerschaft. Heute und morgen.

Sven Labitzke, Rektor der Regelschule Stotternheim

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 – 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de

Rechtsanwältin
Claudia Hilpert
Fachanwältin
Insolvenz- und Sanierungsrecht

**KANZLEI
HILPERT**

- ♦ Erbrecht
- ♦ Testamentsgestaltung
- ♦ Insolvenzrecht
- ♦ Vertragsrecht
- ♦ Forderungseinzug

Ammertalweg 7
99086 Erfurt
Tel. 0361 66344242
Fax. 0361 66344244

erfurt@hilpert-kanzlei.de

www.hilpert-kanzlei.de



Grundschule: Talentebühne 2026 in der Turnhalle

Am 12. 2. war es endlich wieder so weit: Die Turnhalle verwandelte sich in eine große Bühne für kleine und große Talente. Nach vielen Wochen intensiver Proben präsentierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit Stolz und Begeisterung ihre einstudierten Beiträge – und machten die diesjährige Talentebühne zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das abwechslungsreiche Programm zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig die Begabungen unserer Kinder sind. Mitreißende Tanzgruppen brachten die Bühne zum Beben und beeindruckende Akrobatikvorführungen sorgten ebenfalls für staunende Gesichter. Auch Zauberer verzauberten das Publikum mit verblüffenden Tricks und ließen so manchen Zuschauer rätseln. Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Abschlussbeitrag von Lucas, der mit seinem Talent am Schlagzeug das Publikum begeisterte. Mit großem Rhythmusgefühl setzte er einen schwungvoll-

len Schlusspunkt unter eine rundum gelungene Veranstaltung. Bei der Erarbeitung ihrer Programmpunkte wurden die Kinder engagiert und einfühlsam von Frau Pröger und Frau Förster unterstützt. Mit viel Geduld, Motivation und pädagogischem Feingefühl begleiteten sie die Schülerinnen und Schüler während der Probenzeit und stärkten nicht nur deren künstlerische Fähigkeiten, sondern auch ihr Selbstvertrauen.

Wir sind stolz auf alle Mitwirkenden und bedanken uns herzlich bei allen, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Die strahlenden Gesichter der Kinder und der begeisterte Applaus des Publikums zeigen: An unserer Schule wird Gemeinschaft gelebt – Jedes Kind darf bei uns seine Stärken entdecken, ausprobieren und zeigen – in einer Atmosphäre der Wertschätzung und Ermutigung.
J. Kunze (Stv. Schulleiterin)



Stotternheimer Radballer im Halbfinale der Dt. Meisterschaft

Großer Erfolg für den Radball-Nachwuchs der TSG Stotternheim e.V.: Die U19-Spieler Pepe Hildebrandt und Leonard Schacke sorgen derzeit für viel Freude im Verein und in der gesamten Ortschaft.

Thüringenmeister 2026

Zunächst sicherten sich die beiden jungen Sportler den Titel des Thüringenmeisters 2026. Mit einer starken Saisonleistung setzten sie sich gegen die Konkurrenz im Landesverband durch und qualifizierten sich damit für das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft. Besonders erfreulich: Als Thüringenmeister erhielt die TSG Stotternheim das Heimrecht für dieses wichtige Turnier.

Viertelfinale in Stotternheim

So wurde das Viertelfinale Anfang März in der heimischen Halle in Stotternheim ausgetragen. Vor vielen Zuschauern zeigten die beiden Nachwuchsradsballer erneut

eine überzeugende Leistung. Nach spannenden Spielen belegte das Team der TSG Stotternheim einen starken zweiten Platz hinter dem RC Luckau e.V.

Mit diesem Ergebnis haben sich beide Mannschaften für das Halbfinale der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Für Hildebrandt und Schacke ist dies ein weiterer wichtiger Schritt auf nationaler Ebene und ein großer Erfolg für den Verein.

Halbfinale in Lucke

Das Halbfinale findet am 11. April in Luckau statt. Dort kämpfen die besten Teams erneut um den Einzug in die nächste Runde der Deutschen Meisterschaft.

Die TSG Stotternheim und viele Unterstützer aus dem Ort sind stolz auf die Leistungen der beiden Nachwuchssportler und drücken ihnen für das Halbfinale fest die Daumen.

Stephanie Großmann

Faschingswoche großer Erfolg

„Ab heute wird wieder in der Turnhalle gefeiert und gelacht – Wir tanzen bis die Schwarte kracht!“ Unter diesem Motto stand unsere diesjährige Karnevalssaison. Nach vielen Jahren Pause feierten wir wieder ein Faschingswochenende in der Turnhalle – und das mit großem Erfolg. Zahlreiche Gäste folgten unserer Einladung und sorgten bei allen Veranstaltungen für eine hervorragende Stimmung. Die Turnhalle war an allen Tagen sehr gut besucht und die fröhliche Atmosphäre zeigte, wie sehr es sich lohnt, an Traditionen festzuhalten und sie weiter leben zu lassen.

Dank an Unterstützer...

Die Organisation des Wochenendes war mit viel Arbeit verbunden, doch dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Mitglieder konnte alles reibungslos umgesetzt werden. Besonders erfreulich war die gute Zusammenarbeit mit dem Erfurter Sportbund, den örtlichen Sportvereinen und der Grund- und Regelschule Stotternheim. Für die große Unterstützung und den reibungslosen Ablauf möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir sind stolz euch wieder ein abwechslungsreiches und gelungenes Programm auf die Beine gestellt zu haben. Dies wäre ohne die ganze ehrenamtliche Arbeit unserer Vereinsmitglieder nicht möglich. Es ist uns eine Wohltat, so vielen Kinder- und Jugendlichen dieses Brauchtum nahezu bringen und ihnen ein Hobby zu ermöglichen.



Der SCC zum Umzug in Kölleda.

... und Gäste

Ein besonderer Dank gilt auch allen Gästen, die unsere Veranstaltungen besucht und mit ihrer guten Laune zum Gelingen des Faschingsfestes beigetragen haben sowie unserem Bürgermeister Christian Maron, der sich sehr für die Vereine im Dorf einsetzt. Das erfolgreiche Wochenende hat gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft und ehrenamtlichen Engagement sind – und macht Lust auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Närrische Grüße, Lucy Behlau

Glasfaserausbau ungewiss

(keh) Die Deutsche Glasfaser prüft zurzeit, ob der Glasfaserausbau in Stotternheim, Schwerborn und weiteren ländlichen Erfurter Ortsteilen umgesetzt wird. Das ergibt sich aus einer Mitteilung des Unternehmens vom 16. März 2026. „Eine endgültige Bauentscheidung“ ist danach offen. „Künftig fokussiert sich die Arbeit

auf die Aktivierung bereits erreichter Haushalte und die Umsetzung sowie den Abschluss bereits beauftragter Projekte“, heißt es in dem Presstext. Als Grund für die Neubewertung des Erfurter Projekts nennt die Deutsche Glasfaser unter anderem „gestiegene Kapitalkosten sowie die wirtschaftliche Unsicherheit bei einigen Baupartnern“.

LIVE-MUSIK
im Deutschen Haus in Stotternheim

EBERHARD BIEBER
präsentiert einzigartige Interpretationen aus den Bereichen
ROCK | POP | JAZZ | BLUES

**25. APRIL
20 UHR**

EINLASS 19 Uhr

KARTEN IM VORVERKAUF: 12€
ABENDKASSE: 10€

KARTENVORVERKAUF: 10.04.2026
19-20 UHR IM DEUTSCHEN HAUS
oder unter: 0176 67659343

Gemeinsam für ein sauberes Stotternheim



Am 21.03.2026 fand in Stotternheim der diesjährige Frühjahrsputz statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten auch in diesem Frühjahr dem Aufruf. Initiiert durch die Stadt Erfurt, die Greifer, Müllsäcke, Handschuhe und Container bereitstellte, konnte die Aktion reibungslos starten.

Über 30 Helferinnen und Helfer – Jung und Alt – machten sich gemeinsam ans Werk. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig dieses Engagement ist: Neben alltäglichem Müll wurden auch ausgebrannte Computer, Autoreifen und sogar Bauschutt aus Sträuchern und Grünflächen geborgen.

Besonders erfreulich war die breite Unterstützung. Der Angelverein Golddorf e.V. sammelte an diesem Tag rund um die Stotternheimer Seen bis hin zum Lutherstein, während Hermes Fulfilment und Amazon Logistik entlang der

Joseph-Meyer-Straße und Erfurter Landstraße in der Folgeweche tatkräftig mithalfen.

Nach getaner Arbeit konnten sich die Beteiligten bei Kaffee und von Ortsteilräten selbst gebackenem Kuchen stärken. Zusätzlich sorgten Obst und Getränke, gesponsert von der Netto-Markendiscount Stiftung & Co. KG, für eine Erfrischung. Als Dankeschön gönnten sich viele anschließend ein großes Eis bei Schneemilch.

Bereits am 20.03.2026 waren auch die Kinder der Grundschule unterwegs und setzten bei ihrem Müllspaziergang ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein.

Es ist schön zu sehen, wie sich Generationen gemeinsam für ihren Ort einsetzen. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände. Hoffentlich bleibt es lange sauber.

Christian Maron

**FREIZEIT
TURNIER** **JETZT ANMELDEN!**

20. JUNI 2026

10 UHR

SPORTPLATZ STOTTERNHEIM

Spielform: 61, max. 1 Wildcardspieler (Spieler ab Landesklasse, dann mind. eine Frau)
Teilnahmegebühr: 30€

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST REICHLICH GESORGT!

MELDET JETZT EURE FREIZEIT-TEAMS AN UND ERHALTET WEITERE INFOS:

E-Mail: herren@tsgstotternheim.de
WhatsApp: 0173/6905714

Bestattungen & Trauerhilfe
JAN BORNKESSEL
☎ 03 61 / 21 29 52 10

Kastanienstraße 10 · Schwerborn
Maik Güldenpfennig
TRAUERREDNER

☎ 01 76 / 72 14 30 95
www.trauerredner-erfurt.de

PHILIPP LUMPP **LIVE:**

MIT OSTERFEUER **Kinderschminken**
von 15 bis 18 Uhr

ÖSTERLICHE SAISON ERÖFFNUNG
05.04.26
AB 18 UHR · EINTRITT FREI
CAMPINGPLATZ AM ALPERSTEDTER SEE

Leichtsinn mit Folgen

(Bundespolizei) Im Erfurter Orts-
teil Stotternheim befuhr ein 26-Jäh-
riger am Nachmittag des 12. März
den Bahnübergang in der Schwan-
seer Straße trotz rotem Signal.

Zu einer Gefährdung des Bahn-
verkehrs kam es glücklicherweise

nicht. Auch für den deutschen
Fahrer ging dieses riskante Manö-
ver ohne Folgen aus, zumindest
ohne Unfallfolgen. Womit der
Mann sicherlich nicht gerechnet
hat, dass Bundespolizisten zuge-
gen waren und ihn bei seinem Ver-

stoß beobachtet haben.

Der Fahrzeugführer wurde an-
gehalten und vor Ort belehrt. Ge-

gen ihn wurde ein verkehrsrechtli-
ches Ordnungswidrigkeitenver-
fahren eingeleitet.



Danksagung

Wolfgang Lottermoser

*01.10.1950 † 28.01.2026

Wir danken allen, die sich mit
uns in stiller Trauer verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Deine Frau Karin
und alle Angehörigen

Stotternheim, im April 2026

*Müde bin ich - geh jetzt zur Ruh,
und schließe meine Augen zu.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner
lieben Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin

Jutta Schuchort
geb. Baumbach

* 08.05.1936 † 27.02.2026

In lieber Erinnerung
Dein Willy
Tochter Isolde
Bruder Horst mit Eleonore

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Auf diesem Wege möchten wir uns beim Pflegeheim
"Haus zum guten Hirten" in Gebesee und bei Frau Dr.
Schneider für die langjährige gute Betreuung sowie
bei Bestattung Bornkessel und Pfarrer Polney für die
hilfreiche Unterstützung und würdevolle Begleitung
bedanken.
Gebesee und Stotternheim, im März 2026

BESTATTUNGEN

Bornkessel®

FAMILIENUNTERNEHMEN 1996-2026



Evelyn Bornkessel Uwe Bornkessel Marlon Bornkessel

Seit drei Jahrzehnten Ihr verlässlicher
Begleiter in schweren Zeiten.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für
Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Treue.

Stotternheim · Erf.-Landstr. 89 Erfurt · Nordhäuser Straße 105
☎ 036204 - 6 01 53 ☎ 0361 - 2 60 15 00

www.bestattung-erfurt.de

Danksagung

Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme im Dorf im Jahr 1945.
Stotternheim wurde zu meinem Zuhause mit vielen schönen
Erlebnissen in der Dorfgemeinschaft. Für die offenen Ohren und
Augen in der Zeit, wo ich eine helfende Hand brauchte.
Mein besonderer Dank gilt Frau Dr. Stübbling.

Marianne Seebauer
geb. Thon



Wir bedanken uns bei Martin Langer,
Christine Wiegand und Bestattung Bornkessel für
die hervorragende Gestaltung des würdigen
Abschiedes.

In dankbarer Erinnerung
Familien
Seebauer, Faltermeier,
Dörr, Junker und Thon
Stotternheim, im März 2026

Prognose: Immer weniger Jüngere und viel mehr 65plus in Stotternheim

Zwei aktuelle Zahlen weisen darauf hin, dass die Stotternheimer weniger und im Durchschnitt älter werden. Die erste steht in der Bevölkerungsstatistik. Ende 2025 lebten noch einmal 14 Personen weniger als ein Jahr zuvor im Ort: 3324. Damit setzt sich ein langfristiger, seit Jahren anhaltender Trend fort. Weniger Bürger haben zuletzt 1997 in Stotternheim gelebt. Der Einwohnerzugewinn durch das nicht mehr so neue Neubaugebiet westlich der Lache wird absehbar aufgezehrt sein.

Geburtenknick

Die zweite Zahl ergibt sich aus der Mittelfristigen Bedarfsplanung für die Kitas. Wurden für 2025/26 noch 140 Plätze für die Stotternheimer Kita veranschlagt, so sind es für 2026/27 nur noch 129. An den Zahlen zeigt sich der aktuelle Geburtenknick. Er hat zwei Gründe: 2024 belief sich Geburtenziffer der Erfurter Frauen im gebärfähigen Alter auf 1,1 Kinder, 2016 waren es noch 1,48. Dazu passt, dass das Durchschnittsalter im Ort zuletzt bei 47,8 Jahren lag und die Stotternheimer in 1552 Haushalten lebten. Das entspricht 2,1 Personen pro Haushalt. Hinzu kommt, dass die aktuelle Müttergeneration viel kleiner ist als jene Mitte der 1990er Jahre. In den 1990er Jahren brach die Geburtenzahl ein. Der Blick auf die Alterspyramide bei den heute 20- bis 35-Jährigen zeigt es (Grafik). Die damals nicht geborenen Mädchen fehlen als (potentielle) Mütter. Man spricht von einem demographischen „Echoeffekt“.

Doch wie geht es weiter? Anhaltspunkte bietet die im Januar 2026 von der Stadtverwaltung vorgelegten Bevölkerungsprognose

für Erfurt. Danach dürften die Stadt insgesamt, aber auch die ländlichen Ortsteile weiter Einwohner verlieren. In der Basisvariante prognostizieren die Statistiker der Stadt einen Rückgang auf 211 466 Einwohner in 2045, also in knapp 20 Jahren. Das entspräche einem Schwund um 1,73 %.

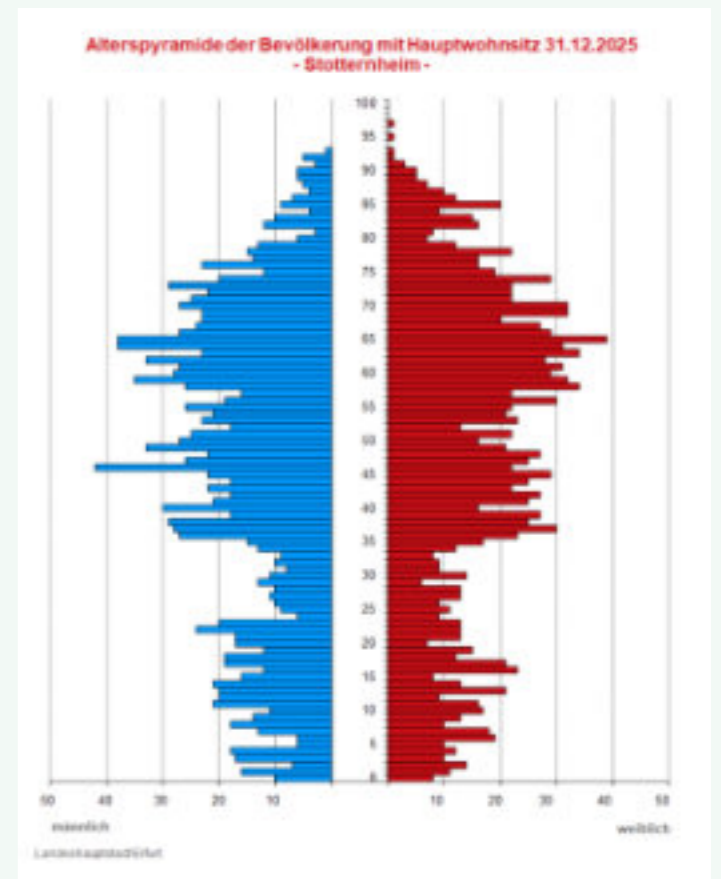
Schwund in Erfurt Nord

Für einen genaueren Blick haben die Verfasser der Prognose elf Planungsräume gebildet. Stotternheim gehört mit Tiefthal, Kühnhausen, Gispersleben, Mittelhausen, Scherborn und der Sulzer Siedlung zum Raum „Orphalgrund/Erfurter Seen“. Dort lebten 2024 noch 12 793 Menschen, 2045 sollen es 2,72 % weniger sein: 12 444. „Der dauerhaft negative natürliche Bevölkerungssaldo kann durch den positiven Außenwanderungssaldo nicht ausgeglichen werden, zumal nur minimale Binnenwanderungsgewinne erwartet werden“, schreiben die Autoren.

Die eigentliche Dramatik steckt in der Altersverteilung: Die Altersgruppe der unter 18-Jährigen wird danach bis 2045 um 7,38 % zurückgehen und die der 18- bis 65-Jährigen um etwa 12,13 %, während der Anteil der über 65-Jährigen um etwa 20,51 % zunimmt. Das heißt das Durchschnittsalter wird voraussichtlich noch ganz andere Höhen erklimmen als zurzeit. Dabei gehen die Statistiker davon aus, dass sich die Geburtenziffer künftig wieder auf 1,41 erhöht.

„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“, sagt ein alter Kalauer. Doch an den zugrundeliegenden aktuellen Daten lässt sich leider gar nicht und an den Modellen eher wenig rütteln.

Karl-Eckhard Hahn



**EINLADUNG
ZUR AUTOREN-LESUNG**


in Stotternheim
im Bürgerhaus, Erfurter Landstraße 1
Am Donnerstag
den 9. April 2026, um 17.30 Uhr
liest
Katrin Kremzow
aus ihrem Debüt-Roman
**„Jetzt mal
was anderes,
Schatz!“**




Ehrlich und authentisch widmet sich die Erfurter
Autorin darin den Tücken des Ehelebens.
GUTE LAUNE IST GARANTIER!
Eintritt frei
Spenden sind willkommen
Susanne Zwiebler Tel: 0177 4773216
Mail: zwiebler@dfv-thueringen.de

 **Deutscher
Familienverband**

Im April gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:
Ingrid Dunkel am 23.04. zum 88.

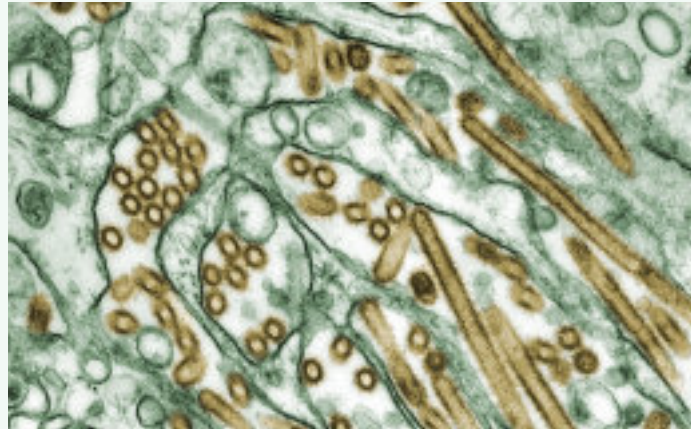


Geflügelpest in Stotternheim

(keh) Mit umfangreichen Auflagen für die Halter von Geflügel und Vögeln ist eine Allgemeinverfügung zum Schutz gegen die Geflügelpest verbunden. Erlassen hat sie die Stadtverwaltung, nachdem in Stotternheim die äußerst ansteckende und gefährliche Tierkrankheit festgestellt worden ist. Sie ist in einer nicht gewerblichen Geflügelhaltung mit rund 50 Tieren ausgebrochen.

Schutzzone eingerichtet

Die Tierseuchenbehörde hat daraufhin eine Schutzzone mit einem Radius von 3 km und einer Überwachungszone mit einem Radius von 10 km eingerichtet.



Der Erreger der Geflügelpest, H5N1, unter dem Elektronenmikroskop (eingefärbt). Foto: Cynthia Goldsmith

Die seit dem 13. 3. geltenden Maßnahmen sind weitreichend. So müssen Tierhalter in beiden Zonen Vogelzahlen, Nutzungsart, Standort und verendete Tiere melden. Sie dürfen gehaltene Vögel, Fleisch, Eier, Federn, Gülle, Mist, tierische Nebenprodukte nicht verbringen. Ausnahmen sind nur für sichere Waren, bestimmte behandelte Erzeugnisse und Produkte vor Seuchenausbruch möglich.

Auflagen für Geflügel

Geflügel muss in geschlossenen Ställen oder mit Schutzvorrichtungen gehalten werden. Mehr Infos: <https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2026/153639.html>

Austräger für das Heimatblatt gesucht

Das „Heimatblatt Stotternheim“ sucht eine neue Austrägerin bzw. einen neuen Austräger für Stotternheim. An jedem Monatsanfang müssen die rund 1.550 Haushalte im Ort mit der aktuellen Ausgabe versorgt werden. Neu zu vergeben ist der Auftrag ab Juli

2026, da das Ehepaar Wendt diese Aufgabe nach vielen Jahren nicht mehr erfüllen kann.

Verteilt wird das Heimatblatt im Ehrenamt. Im Rahmen der Ehrenamtszuschale gewährt der Herausgeber, der Heimat-Gewerbe- und Geschichtsverein

Stotternheim e.V., jedoch eine monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung. Es handelt sich um eine für den Ort wichtige ehrenamtliche Tätigkeit, da das Heimatblatt regelmäßig über das Ortsgeschehen informiert.

Interessenten wenden sich bitte an die Vorsitzende des HGGV, Annette Kornmaul (Tel. 036204 70441), oder den stellv. Vorsitzenden, Siegfried Pietsch (Tel. 036204 62610), oder unter: heimatverein_sto@yahoo.de.

Annette Kornmaul

Danke

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.

Aber es ist tröstend zu erfahren wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung

Werner Hoffmann

entgegengebracht wurde.

Auf diesem Wege danke ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn die sich mit mir verbunden fühlen und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Dank gilt meiner Nichte Susan, die mir mitfühlend zur Seite stand, und für die gute Bewirtung, dem Praxisteam Dr. Volland und Dr. Ringleb für die tatkräftige Unterstützung sowie der Blumenfrau Oliva Gellert.

Ein besonderer Dank gilt Bestattungen & Trauerhilfe JAN BORNKESSEL sowie dem Trauerredner Maik Güldenpfennig für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Vielen Dank
Elke Hoffmann
Jörg Hoffmann und Familie
im Namen aller Angehörigen
Stotternheim, im April 2026

IMPRESSUM Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; **Homepage:** www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/v.i.S.d.P. Annette Kornmaul · **Redaktionsleitung für diese Ausgabe:** Karl-Eckhard Hahn · **Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe:** 14.04.2026 · **Satz:** Anna Genov, design for trust · **verantwortliche Redakteure:** (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, (ES) Elke Sonntag und (JS) Johannes Sonntag · **Fotos:** privat · **Anzeigen:** Annette Kornmaul, **Telefon:** 036204 70441, **E-Mail:** heimatverein_sto@yahoo.de · **Druck:** Saxoprint GmbH · **Verteilung:** Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

Das Heimatblatt im Internet:
www.heimatverein-stotternheim.de

